

Hannover, den 31. März 2005
Thü/zi 050964

Arriva/Noordned gewinnt Ausschreibung für Bahnlinie Leer – Groningen **Ab Herbst 2006 erste neue Fahrzeuge für grenzüberschreitende kürzere Fahrt ohne umsteigen**

Hannover, den 31. März 2005 Der Aufsichtsrat der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) sowie die niederländischen Provinzen Friesland und Groningen haben beschlossen, die Zugverkehre auf den Dieselstrecken in den nordöstlichen Niederlanden, inklusive Groningen – Leer (Ostfriesland), an das Konsortium aus englischer Arriva und niederländischer Noordned zu vergeben. Arriva/Noordned wird dort ab 11. Dezember 2005 den Betrieb mit insgesamt jährlich 4 Millionen Zugkilometern für 15 Jahre übernehmen und dafür etwa 40 moderne und behindertenfreundliche Triebwagen beschaffen. Vor dem endgültigen Zuschlag an das Konsortium wird nach niederländischem Recht noch eine Frist von vier Wochen abgewartet.

Mit dem Ergebnis dieser Ausschreibung sichtlich zufrieden zeigte sich LNVG-Geschäftsführer Dr. Wolf Gorka: „Wir bekommen erheblich mehr Qualität geboten und bezahlen weniger. Gleichzeitig tragen wir mit dieser Verbindung dazu bei, dass Europa weiter zusammenwächst.“ Gorka geht davon aus, dass die neuen Fahrzeuge sowie das Marketing- und Tarifkonzept des neuen Betreibers künftig wesentlich mehr Fahrgäste in die Züge zwischen Leer und den Niederlanden locken. Attraktiv seien auch zusätzliche Früh- (nach Leer) und Spätfahrten (nach Groningen), die Arriva/Noordned anbieten wird.

Aufgrund der langen Lieferzeit neuer Fahrzeuge, muss Arriva/Noordned auf niederländischer Seite bis auf weiteres die Dieseltriebwagen der Nederlandse Spoorwegen (NS) einsetzen. Auf deutscher Seite fährt DB Regio zunächst als Subunternehmer weiter. Ab Herbst 2006 wird das Konsortium dann zuerst auf der Strecke nach Leer moderne Dieseltriebwagen neuester Bauart mit erheblich verbessertem Komfort einsetzen. Ab diesem Zeitpunkt entfällt das Umsteigen an der Grenze in Neuschanz. Gleichzeitig verkürzt sich die Fahrtzeit von und nach Leer um bis zu 10 Minuten.

Die niederländische „Strippenkaart“ gilt auch mit dem künftigen Betreiber weiterhin bis Leer. Darüber hinaus wird der niedersächsische Abschnitt in das System der ab Ende 2005 für die gesamten Niederlande geplanten ÖPNV-Chipcard einbezogen.

Noordned war schon bisher Betreiber des SPNV zwischen Groningen und Neuschanz und ist eine 100-prozentige Tochter der Arriva Nederland. Das international tätige ÖPNV-Unternehmen Arriva ist am deutschen Markt bereits durch die Übernahme der Regentalbahn in Bayern und der Prignitzer Eisenbahn mit Verkehren in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen aktiv.